



An den «Evolutionen» der Musikgesellschaft Rheinau unter der Leitung von Christian Hänni konnte sich das zahlreich erschienene Publikum bestens erfreuen. BILD BEAT RAJCHMAN

Weinländer Dorf im Blasmusikfieber

Der vom Musikverein Helvetia durchgeführte 79. Weinländer Musiktag in Marthalen war dank tadelloser Organisation, herrlichem Wetter und dem daraus folgenden Publikumsaufmarsch ein in allen Belangen gelungenes Musikfest.

Beat Rajchman

MARTHALEN. Dass die Marthaler Riegelhäuser eine traumhafte Kulisse für ein Musikfest darstellen, zeigte sich bereits am frühen Sonntagmorgen, als die Musikvereine sich von drei verschiedenen Ausgangspunkten in Marschformation sternförmig zum Hirschenplatz bewegten. Nach wenigen Minuten war der Hirschenplatz voll von Musikantinnen und Musikanten aus dem Weinland. Dazu gesellten sich die Harmonie Turbenthal und die vereinigte Musik rechtes Limmattal. Nach den obligaten Begrüssungsreden, der Verbandsfahnenübergabe und drei Gesamtchorstücken, die von der Helvetia-Dirigentin Ruth Suppiger dirigiert wurden, gab es den von der Gemeinde offerierten Begrüssungstrunk.

Bereits um 9.20 Uhr begannen in der Mehrzweckhalle die Wettspielkonzerte. Die beiden Gastvereine Brass Band Posaunenchor Marthalen und Brass Band Posaunenchor Flaach eröffneten den Konzertreigen, wobei die Flaacher Musikanten mit 89 Punkten die Höchstmarke erreichten. Erfreulicherweise konnten die meist hochstehenden musikalischen Darbietungen mit guten bis sehr guten Resultaten

belohnt werden. Besonderen Eindruck machte die Hettlinger Dirigentin Katarzyna Bolardt, die als Einzige ohne Partitur dirigierte.

Marschmusik ohne «Tschopen»

Nach einem feinen Mittagessen im grossen Festzelt war um 13 Uhr die Marschmusikparade angesagt. Die Marschroute führte vom Oberdorf durchs Mitteldorf ins Unterdorf, vorbei an Dutzenden von malerischen Riegelhäusern und reich dekorierten Brunnen. Wegen der sommerlichen Temperaturen wurde sinnvollerweise auf das Tragen des Uniformtschopen verzichtet. Auch mit erleichterter Uniform gelang es der Brass Band Henggart unter der Interimsleitung von Daniel Gubler, mit 88,25 Punkten den 1. Platz zu erreichen, gefolgt von der Musikgesellschaft Andelfingen (86,5) und der Brass Band Posaunenchor Flaach (86,0).

Besondere Aufmerksamkeit genossen natürlich die Rheinauer Musikanten, die als Einzige, wie schon seit einigen Jahren, Evolutionen (Figuren) darboten. Dank einer reibungslosen Organisation konnte die von Hunderten von Zuschauern verfolgte Marschmusikparade etwas schneller als vorgesehen zu einem guten Ende gebracht werden. Auch die Wettspiele am

Nachmittag waren auf einem sehr guten Niveau. In der Sparte Unterhaltungsmusik konnten sich die Stammer Musikanten über das beste Resultat mit 88,5 Punkten freuen.

Jugendblasorchester Weinland

Zum Abschluss des Unterhaltungsmusikprogramms im Festzelt feierte das Jugendblasorchester Weinland seine Premiere. 42 musikbegeisterte Kinder und Jugendliche aus dem Weinland und der Umgebung hatten sich an vier Projekttagen zusammengefunden, um gemeinsam ein Musikprogramm zu erarbeiten. Dieses von den Weinländer Musikvereinen unterstützte Musikprojekt fand am Weinländer Musiktag seinen fulminanten Abschluss. Unter der Leitung von Nadine Brennwald konnten die jungen Menschen mit alten und neuen Hits das Publikum regelrecht begeistern. Nach einem solchen ermutigenden Auftritt scheint die Nachwuchsfrage für die Vereine sicher teilweise gelöst zu sein.

Die Veteranenehrung, bei der rund 20 Musikantinnen und Musikanten für ihre langjährige Vereinsmitgliedschaft geehrt wurden, bildete den stimmungsvollen Abschluss dieses rundum gelungenen Musikfestes.

88,25

betrug die Höchstnote der Marschmusikparade in Marthalen. Diese erhielt die Brass Band Henggart, gefolgt von der Musikgesellschaft Andelfingen (86,5) und der Brass Band Posaunenchor Flaach (86,0).